Budgetierung

Erfüllungsbericht

Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2007

Stand: 17.07.2007



Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Bearbeiterin:
Frau Corbie (II.1), 545-13 04

Budgetierung – Erfüllungsbericht Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2007

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Prognose	3
II.	Bericht	3
III.	Fazit	6
	Anlage	7

Stand: 17.07.2007

I. Prognose

Laut Budgetierungskonzept 3.0 sollen die Budgetberichte mit Stichtag 30.04., 31.08. und 31.12. erarbeitet und den politischen Gremien vorgelegt werden.
Eine Berichterstattung per 30.04.2007 erfolgte nicht, weil aufgrund der nicht erfolgten Beschlussfassung zum Haushaltssicherungskonzept und der zwischenzeitlichen Aufstellung des Nachtragshaushaltsplanes für 2007 eine fundierte Prognose auf das Jahresergebnis nicht zweckmäßig war. Daher wird nunmehr der Bericht erst mit dem Stichtag 30.06.2007 vorgelegt unter Berücksichtigung der Nachtragszahlen als neuer Basis für die Prognose.

Auf der Basis des Monatsabschlusses 30.06.2007 wurde durch die Budgetverantwortlichen für jedes Budget ein Berichtsbogen erarbeitet. Der nachfolgende Bericht ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Anmerkungen und Hinweise aus den Berichtsbögen sowie den aktuellsten Entwicklungen.

In der Anlage sind alle Budgets (Spalte 15-18) mit Ihren Einnahmen (Spalte 4-9) und Ausgaben (Spalte 10-14) und der Jahresprognose der Budgetverantwortlichen (Spalte 7, 12, 17) auf Basis der Erfüllung per 30.06.2007 aufgeführt.
Aus der Zusammenfassung der Anlage wird ersichtlich, wie das Jahresergebnis aus heutiger Sicht voraussichtlich aussehen wird, einschließlich des Vergleiches zu 2006:

	2006		2007		
	Ansatz HPL	RE 30.06.	Ansatz HPL	Ansatz NPL	RE 30.06.
Einnahmen gesamt	195.114.200 €	123.589.292,35 € (63,34 %)	215.390.700 €	230.865.900 €	129.557.573,83 € (56,12 %)
Ausgaben gesamt	257.788.500 €	113.679.638,16 € (44,10 %)	277.148.100 €	276.242.800 €	112.444.152,06 € (40,72 %)
Gesamtbudget	- 62.674.300 €	9.909.654,19 €	- 61.757.400 €	- 45.376.900€	17.113.421,77 €
davon:					
jahresbezog. Fb	- 28.054.800 €		- 20.326.300 €	- 5.535.400 €	
Altfehlbetrag	- 34.619.500 €		- 41.431.100 €	- 39.841.500 €	
Prognose auf das Jahresergebnis					- 46.349.800 €
Tatsächliches Jahresergebnis		19.766.446,89 €			
Verbess. (+) / Verschlecht. (-) Gesamtbudget		**42.907.853,11 €**			**- 972.900 €**

II. Bericht

Aus der Einschätzung zur Prognose auf das Jahresergebnis geht hervor, dass für 11 Budgets die Einhaltung, für 8 Budgets eine Verbesserung und für 9 Budgets eine Verschlechterung prognostiziert wird.
Insgesamt ergibt sich aus der Aufsummierung der Einzelprognosen gegenüber dem Nachtragshaushaltsplan eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 972.900 €.
Nachfolgend werden die größten prognostizierten Budgetabweichungen erläutert.

1. Budget 37.1 – Feuerwehr, Katastrophenschutz

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 42.900 €

Für Abschleppleistungen sind bereits jetzt Mindereinnahmen durch einen Einsatzrückgang zu verzeichnen , der durch den Budgetbereich nicht beeinflussbar ist. Bei Fortsetzung dieser Tendenz werden Mindereinnahmen allein für Abschleppleistungen i.H.v. 16.000 € prognostiziert, die nicht innerhalb des Budgets aufgefangen werden können.

2. Budget 49.1 – Jugend

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um ca. 970.000 €

Im Bereich der stationären Unterbringung (UA 45570) hat sich auch in diesem Berichtszeitraum der Trend der höheren Ausgaben fortgesetzt. Die Ausgaben in diesem Bereich haben aufgrund der hohen Fallzahlen bereits 70 v.H. überschritten. Mit dem Nachtragshaushalt erfolgte bereits eine Erhöhung der genannten Ausgabeposition um 400,0 T€.
Nach Einschätzung des Budgetbereiches wird der Haushaltsansatz für 2007 trotz Reduzierungen im ambulanten Bereich nicht ausreichen, so dass mit einer überplanmäßigen Ausgabe für das Budget gerechnet werden muss. In welcher Höhe sich diese konkret bewegen wird, muss anhand der weiteren Entwicklung der Ausgaben für die stationäre Unterbringung aber auch der Einnahmen und Ausgaben des Budgets insgesamt kritisch beobachtet werden.

3. Budget 50.1 – Leistungen nach SGB XII

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 137.500 €

Für die Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen wird durch den Budgetbereich ein Mehrbedarf von 440.000 € prognostiziert. Dieser Mehrbedarf entsteht dadurch, dass mit Erreichen des Rentenalters viele Anspruchsberechtigte nach Kapitel III SGB XII oder nach SGB II auch für Leistungen nach dem Kapitel IV SGB XII berechtigt werden.
Die Inanspruchnahme von ambulanter Krankenhilfe (örtlicher Träger) ist schlecht planbar. Zur Zeit wird hierfür ein Mehrbedarf von 50.000 € prognostiziert.
Für Bestattungskosten an sonstige Empfänger (örtlicher Träger) wird durch die deutlich gestiegene Zahl von Anträgen mit einem Mehrbedarf i.H.v. 45.000 € gerechnet.

Durch Ausgleichsleistungen des Bundes für Hilfen nach Kapitel IV SGB XII im Jahr 2007 in Höhe von ca. 245.000 T€ und durch die Erstattung vom Land für Verwaltungskosten nach § 264 GMG in Höhe von ca. 280.000 € für Kontingentflüchtlinge konnte die voraussichtliche Überschreitung des Budgets zum Jahresende reduziert werden.
Es besteht jedoch für die Erstattung der Kosten nach § 264 GMG ein Haushaltsrisiko, da diese nach einem Erlass des Innenministeriums als nicht erstattungsfähig gelten.

In diesem Budget werden voraussichtlich 6 Einzelhaushaltsstellen um mehr als 20.000 € überschritten werden. Der entsprechende Sonderbericht ist als Anlage beigefügt.

4. Budget 50.2 – Leistungen nach Sozialhilfefinanzierungsgesetz

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 359.700 €

Der Runderlass des Sozialministeriums Nr. 14/2006 berücksichtigt bezüglich der sogenannten Altfallregelung in § 2 Abs. 2 SozhfinanzG bei der Bemessung des belastungsorientierten Jahresabrechnungsschlüssels nicht die erhebliche Verschiebung von finanziellen Belastungen durch die Aufnahme bzw. Abgabe von Altfällen. Nach Auffassung des Sozialministeriums regele die genannte Vorschrift lediglich die Verteilung im Jahre 2006. Bei Nichtanwendung der Regelung in 2007 würden der Stadt Schwerin ca. 1,5 Mio. € vorenthalten werden.
Durch erheblichen Protest der Kommunen (auch der Landeshauptstadt Schwerin) in Zusammenarbeit mit dem StGT M-V wird beim Land eine Gesetzesänderung erwogen. Mit dem Beschluss des Landtages ist jedoch nicht vor September 2007 zu rechnen. Bei der Prognose wurde davon ausgegangen, dass diese Gesetzesänderung rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft tritt.

Die ausgewiesene Budgetverbesserung ist auf Bundeszuweisungen für Leistungen nach Kapitel IV SGB XII in Höhe von ca. 471.000 € und die Erstattung eines Altfalles aus dem Land Brandenburg in Höhe von ca. 189.000 € zurückzuführen.

In diesem Budget werden voraussichtlich 6 Einzelhaushaltsstellen um mehr als 20.000 € überschritten werden. Der entsprechende Sonderbericht ist als Anlage beigefügt.

5. Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverbesserung** um 98.000 €

Es wird derzeit davon ausgegangen, dass der Verrechnungsbetrag mit dem Land für Kontingentflüchtlinge im Zusammenhang mit deren Einbürgerung erst im Jahr 2008 kassenwirksam wird.

In diesem Budget wird voraussichtlich 1 Einzelhaushaltsstelle um mehr als 20.000 € überschritten werden. Der entsprechende Sonderbericht ist als Anlage beigefügt.

6. Budget 32.1 – Straßenverkehr und Gewerbe

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 273.100 €

Einnahmen im fließenden Verkehr und bei der Rotlichtüberwachung konnten nicht im gewünschten Umfang erbracht werden, weil die technischen Voraussetzungen (Erneuerung Straßenbelag, Induktionsschleifen) noch nicht vollständig vorhanden sind. Zwischenzeitlich wurde ein weiterer Einschub für die stationäre Messanlagen bestellt.

Durch in der Filmentwicklungsmaschine unbrauchbar gewordene Filme konnte das entsprechende Material nicht ausgewertet werden. Die dadurch entgangenen Einnahmen werden auf 30.000 € geschätzt.
Die Probleme im ruhenden Verkehr sind durch den Wegfall von 10,5 VbE im letzten Jahr (einschließlich Auswirkungen aus dem Haustarifvertrag) nach wie vor akut.

Es wurden bereits Abgänge auf Kasseneinnahmereste i.H.v. ca. 46.000 € vorgenommen, die sich budgetverschlechternd auswirken, worauf der Budgetbereich aber keinen Einfluss hat.

7. Budget 69 – Verkehrsmanagement

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 15.000 €

Es sind Mindereinnahmen i.H.v. 20.000 € zu erwarten, auf Grund der noch nicht in Kraft getretenen Straßensondernutzungssatzung.

Für den Stromverbrauch für Straßenbeleuchtung prognostiziert der Budgetbereich einen Mehrbedarf i.H.v. 32.700 €. Es wurden Gespräche mit der EVS geführt, mit dem Ziel der Anpassung der Abschlagszahlungen für bereits abgeschaltete Bereiche. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Ergebnis war allerdings, dass die EVS im November eine Ablesung für alle Messstellen vornimmt, um noch in diesem Jahr die eingetretenen Einsparungen über Gutschriften kassenwirksam werden zu lassen.

8. Sonderbudget Personalkosten

Prognose durch den Budgetbereich: **Budgetverschlechterung** um 130.300 €

Die Verschlechterung im Bereich der Personalkosten entsteht unter anderem durch folgende Aspekte:

Sachverhalt	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
- Erhöhung der Versorgungsumlage durch Anhebung des Umlagesatzes von 7,0 in 2006 auf 8,5 % in 2007 lt. Beschluss vom 04.12.2006	- 162.000 €
- Einmalzahlung Beamte	- 156.300 €
- Kommunaler Finanzierungsanteil ARGE	+ 200.000 €
- Mehrkosten durch Beförderungen von Beamten	- 40.000 €

III. Fazit

Mit der derzeitigen Prognose wird das geplante Defizit (-45.376.900 €) um ca. 972.900 T€ höher ausfallen (voraussichtlich -46.349.800 €). Die Mehrzahl der Budgets wird nach Einschätzung der Budgetverantwortlichen zum Jahresende voraussichtlich eingehalten. Die Budgets, in denen sich derzeit Überschreitungen abzeichnen, stehen unter besonderer Beobachtung durch die Budgetverantwortlichen. Es zeichnet sich jedoch ab, dass im Falle der Beantragung von überplanmäßigen Ausgaben eine Deckung innerhalb des Gesamtbudgets nicht gewährleistet ist, sondern das geplante Defizit erhöht wird. Zurzeit laufen Prüfungen, inwieweit die Abweichungen gegenüber dem Plan aufgefangen werden können.

(gez.)
Corbie